

Der gestrige Tag, an welchem Meine tapfern Truppen, nach langem, gewaltigem Kampfe heimkehrend, siegesfroh in Meine Hauptstadt einzogen, wird durch den warmherzigen, begeisterten Empfang, der ihnen und ihren Führern, Meinen geliebten Söhnen, von allen Schichten der Bevölkerung zu Theil wurde, allen Theilnehmern ein Tag freudiger Erinnerung bleiben. Von diesem Empfange froh bewegt und tief gerührt, kann Ich es Mir nicht versagen, Meinen wärmsten innigsten Dank dafür, nicht minder aber für die glänzende geschmackvolle Ausschmückung der Straßen und Plätze, die umsichtig getroffenen Anordnungen und insbesondere die treffliche Haltung der Einwohnerschaft Meine Anerkennung hiermit öffentlich auszusprechen. Pillnitz, den 12. Juli 1871.

Johann.
Das sächsische Armecorps verlor während des Krieges 1870-71 an Todten 115 Offiziere und 1978 Unteroffiziere und Soldaten; an Verwundeten 202 Offiziere und 4180 Unteroffiziere und Soldaten, mitbin betrug der gesammte Verlust mehr als den sechsten Theil des Bestandes. Dasselbe nahm an 102 Aktionen Theil. Die Artillerie hat 15,521 Schuß, die Infanterie 6 Millionen Patronen verbraucht.

Häufig Bidmarck und Graf Moltke sind durch Bürgerbriefe, welche der Rath zu Dresden dieser Tage an dieselben gerichtet, zu Ehrenbürgern unserer Stadt ernannt worden. Der Text dieser Bürgerbriefe soll auf eiserne Tafeln verzeichnet werden, welche künstlerisch ausgestattet und später durch Deputirte des Raths und der Gemeindevorsteher überreicht werden sollen. Der Palais-Platz wird fortan „Kaiser-Wilhelm-Platz“, der Baugner Platz „Albert-Platz“, der Dohna-Platz „Georg-Platz“, der Prager Platz „Bidmarck-Platz“ und der Räcknig-Platz „Moltke-Platz“ benannt.

Waldheim, 8. Juli. Nachdem die Fabrikanten in ihrer Gesammtheit durch Plakate und Erklärung im Anzeiger publicirt haben, daß sie genöthigt seien, die Forderung der Arbeiter: Erhöhung der Löhne um 15 Pct. pro Wille und Abschaffung der Prämien, abzulehnen und solche Ablehnung auch ausführlich motivirt haben, ist im Laufe des gestrigen Tages die Arbeitseinstellung allgemein geworden. Nur in einer von den 14 Cigarrenfabriken haben die Arbeiter schriftlich erklärt, daß sie gewillt seien, bei gegenwärtigen Löhnen auch in Zukunft zu arbeiten. Gemäß des Uebereinkommens der Fabrikanten ist auch diesen die Arbeit seitens des Besitzers der Fabrik, Heinrich Bergmann, gekündigt.

Aus Plauen i. V., 11. Juli, schreibt die Redaction des „V. A.“, daß ihr zwei Exemplare des Kartoffelkäfers zugegangen sind, welche im Norden der Union die Kartoffelernten auf weite Strecken hin schon im Entfaden vernichtet. Er hat die Größe eines kleinen Junikäfers, die Deckflügel sind gelb und von schmalen, braunen Streifen der Länge nach durchzogen. Das Thier jernagt die jungen Stiele des Krautes und es bleibt den Farmern nichts übrig, als ein solches Feld bald umzuackern!

(Unglücksfälle.) Am 3. Juli wurde in Alt-erobach bei Köbau ein 54jähriges Mädchen, Namens H. M. Jeraet, von einem beladenen Wagen überfahren und dabei so schwer verletzt, daß der Tod bald darauf eintrat. — Am 4. fiel in Reichendach i. V. der Zimmerpolier Wegel vom Mauerwerk eines Neubaus auf einen Steinhaufen und starb nach einer Viertelstunde an den Folgen dieses Sturzes. — Am 5. wurde in Ammeltdorf bei Frauenstein das dem Gutsbesitzer Böhme gehörige Gut durch Feuer zerstört.

Preußen. Berlin, 12. Juli. Wie die „Pr. Corr.“ meldet, hat die Zahlung der Kriegscontribution seitens Frankreichs in der vorigen Woche begonnen. Nach Art. 7 des Frankfurter Friedensvertrages sollte die Zahlung der ersten halben Milliarde (500 Millionen) innerhalb der 30 Tage stattfinden, welche der Herstellung der Autorität der französischen Regierung in der Stadt Paris folgen würden. Da die Regierungsgewalt in Paris in der ersten Woche des Juni wiederhergestellt war, so war in der vorigen Woche der Zeitpunkt für die Zahlung der ersten halben Milliarde abgelaufen. Die Zahlung ist in vollem Gange begriffen und größern Theils bereits ausgeführt. In Gemäßheit der Bestimmungen des Friedensvertrages tritt infolge der Zahlung der ersten halben Milliarde die Räumung der Departements der Somme, der Seine-Inférieure und der Eure, soweit sie noch von deutschen Truppen besetzt sind, ein.

In diesen Tagen erhielt der Wilhelmsverein aus Californien als Beitrag der dortigen Deutschen eine sauber gearbeitete Charouille mit sehr kostbarem Inhalt. Die Charouille enthält einen feinen Goldbarren, der ein Gewicht von 31 Pfund und einen Werth von 13,470 Thaler hat; der Goldbarren war umgeben von über 18 Pfund feinem Silber in Körnerform, im Werth von 530 Thalern, so daß der ganze

Inhalt überhaupt die Summe von 14,000 Thlern repräsentirt. Auf der inneren Seite des Deckels befand sich ein silberner Schild mit der Widmung: „Die Deutschen Californiens ihren bedürftigen Landsleuten in der Heimath.“

Straßburg, 10. Juli. Der Kaiser von Rußland nebst Gemahlin und der Großherzog von Baden weilten heute incognito hier. Sie besichtigen die Festungswerke, sodann den zerschossenen Stadttheil. Aus Straßburg meldet die „Straßb. Ztg.“, daß am 7. d. eine weitere Abschlagszahlung auf die französische Kriegsschuldigung im Betrag von 104 Millionen Francs in zwölf Waggons dort angekommen ist.

Oesterreich. Wien. Wohin die Polen in Oesterreich fliehen, dafür liegt jetzt ein deutliches Zeugniß von polnischer Seite vor. Namens seiner Landleute schreibt Fürst Georg Czartoryski folgendes Bekenntniß nieder: „Das Hauptziel unserer Politik ist und wird Polen sein. Das vorübergehende Ziel — und die Uebergänge in der Geschichte der Nationen überdauern in Folge des Einflusses der die Welt beherrschenden großen Gesetze zeitweilig ganze Geschlechter — ist Oesterreich, so lange wir in Oesterreich die Bedingungen einer freien Existenz finden. Daher liegt die Kräftigung Oesterreichs in unserm Interesse. Oesterreich kann sich am sichersten nur durch eine dauernde Reconstruction auf gesunden Grundlagen erholen. Die Frage der Constitution ist die Hauptsache. Diese Frage hat keinen nationalen Charakter, sie ist eine rein politische Frage und demgemäß muß dieselbe auch behandelt werden. In politischen Fragen hilft kein geduldiges Ausbarren, eine thätige entscheidende Mitwirkung ist erforderlich. Die Hauptparteien in Oesterreich sind nur zwei: die Partei der Centralisten und jene der Föderalisten; eine dritte giebt es nicht. Hier braucht nur gewählt zu werden, und da kann die Wahl nur eine leichte sein und keine Verlegenheiten bereiten. Unsere Politik kann nur föderalistisch sein. Der Wiederaufbau eines unabhängigen Polens bleibt unser Hauptziel.“

Schweiz. Bern, 10. Juli. Da Frankreich 2 Millionen auf die Inerirungskosten abschlägig gezahlt, beschloß der Bundesrath, die Handfeuerwaffen ausgenommen, das gesammte Kriegsmaterial der französischen Armee zurückzuerstatten.

Frankreich. Paris, 8. Juli. Heute Mittag 12 Uhr begannen die Ausweisungen der kleinen Mietheleute, welche den Verpflichtungen nicht nachkommen konnten, die ihnen das Dufaure'sche Gesetz über die Miethe auferlegte. Die Zahl der Ausgewiesenen ist sehr beträchtlich.

Feuilleton.

Zwischen Erde und Ewigkeit.

(Schluß.)

Der Professor zog an der Klappenschnur, um das Gas herauszulassen. Er zog und zog stärker — vergebens! Die Klappe rührt sich nicht! Zuerst bemerkten wir den Unfall nicht, aber als er heftiger und heftiger zu zittern forstfuhr und sein Antlig Unruhe auszudrücken begann, fragte ich ihn mit erheuchelter Fassung:

„Etwas in Unordnung.“

„Ich besorge, ja!“

Wenn ein gelehrter Luftschiffer „Besorgniß“ ausspricht, so macht es auf die Passagiere denselben Eindruck, als gäbe sein Schiffcapitän das Commando zum Auslegen der Boote *Sauve qui peut!* Nützen im Aether der Ewigkeit! Fallschirme besanden sich im Korbe — und fast Jeder griff unwillkürlich danach. Doch was hätte bei einem Sturze aus solcher Himmelsöhe ein solcher miserabler Regenschirm genügt. Schon auf halbem Wege wäre der letzte Athemzug aus den Lungen herausgepreßt gewesen!

„Die Klappe bewegt sich nicht! Aber ich werde die Sache sogleich in Ordnung bringen!“ rief unser Professor. Die Adern traten ihm auf der Stirn hervor, und dicke Perlen hingen ihm an den Augenbrauen.

Er brachte es nicht „sogleich in Ordnung.“ Er zupfte und zog und zerrte; wir stiegen schneller und schneller immer näher und näher der grünen Brandung der Gewitterwolken, die schon ihre Blige nach allen Richtungen, zuckenden Feuerzipern gleich, zu schüttern begannen. Und obrenbetäubend und herzerschütternd drüllte der Donner!

Gerade darauf los in die — Flammen! Und wir hatten obendrein noch ein Duzend eiserne Fanghaken im Korbe, dazu bestimmt, um, wenn der Erde nahe, in Baumtronen geschlagen zu werden. Hier aber hätten sie zum gefährlichen Electricitäts-Leiter dienen können.

Entsetzliche Fünf Minuten! Man sagt, daß Ei-

nem im letzten Lebensaugenblicke, ehe der dünne Schleier zerreiht, der uns von der Ewigkeit trennt, das ganze vergangene Leben in aller Vollständigkeit vor den Augen erscheine und sein Panorama von Leid und Freude sich gleichsam in der letzten Thräne wie in einem Ebaotropfen widerspiegelt. Das war eine solche unbeschreibliche Minute! Wir senkten die Köpfe und verhüllten unsere Augen, gewärtig jeden Augenblick, aus den Pforten des Himmels das Donnerwort: „Staub zum Staube“ zu vernehmen. Ob in so furchtbarem Momente ein Kobold seine Späße mit uns treiben mag? Ich für meinen Theil sah und hörte nichts als Donner, aber ich hatte in jenem Momente nichts anderes als Heine's unsrerliche Zeilen im Kopfe:

Und um die rothe Weltgeirtnase
Dreht sich die ganze betrunkene Welt!

Eine fragenhafte Gedanken-Carricatur in solcher Lage; aber ich hätte im Paroxismus die Worte in die Welt hinausgeschrien mögen.

Noch immer zerrte der arme Professor an seinem Stricke!

Regungslos blieb die Gasklappe!

Ich hatte den Kopf aus dem Mantel gesteckt und sah zu meiner Beschämung, daß unsere beiden Reisegespährtrinnen und Männern in diesem mutigen Beispieler vorangegangen waren und nur bleich und lautlos, wie unter einem Zauberbann, in die zuckenden Blige starrten, ihre vier Hände schweffertlich ineinander verschränkt.

Wir waren mitten in der Gewitterwolke. Keiner sprach ein Wort. Der Professor warf seinen Mantel ab und deckte ihn über die eisernen Fanghaken; dann begann er wieder, sich an den Stricken und Tauen zu schaffen zu machen. Wir fühlten einen Druck in den Augen, Ohren und Nasen, als sollte das Blut aus allen Poren spritzen.

Da stand ringsum das Universum in Flammen. Ein Bliz, zwei, drei. Und sie züngelten durch die Nacht, und so nahe, als wollten uns ihre Feuerzungen in jedem Augenblicke durchbohren und unseren Ballon explodiren machen, und der Donner raste und heulte. Unsere Knie bebten, unsere Zungen lasteten — was, ich weiß es nicht! Der Ballon riß an den Seiten und erschien in tiefstem Purpur gefärbt. Selbst der Professor stieß einen Schreckensschrei aus.

Höher! Höher! Ohne Aufenthalt dem wesenlosen Nichts entgegen!

Und wieder züngelten Flammen um uns und wieder stöhnte der Donner — Licht und Nacht in unablässiger Abwechslung. Und unter uns schien ein Sturm zu sausen und zu drausen, und zu Häuptern gligerte es wie Millionen Sternschnuppen in rasendem Wirrwarr.

Kein Laut! Wir waren starr wie Bildsäulen!

Plötzlich fiel es wie Schleier von unseren Augen. Wir schossen empor in wundervoller Klarheit. Wir hatten die Gewitterwolke passiert und gondelten im milden Strahle des Mondlichtes und unter dem Lächeln der ewigen Sterne. Tief unter uns bligte es noch und rollte noch dumpf der Donner.

Aber wir hatten keinen Grund, freierzu athmen. Die Gasklappe war noch immer geschlossen und wir hatten kein Mittel, zur Erde zurückzulehren. Das Gas drang aus dem Ballon, und wir fühlten uns von Betäubung und Schwindel angewandelt, und das Gehirn begann zu kreisen.

Höher! Höher! Unsere Reise konnte nur in Tod enden. Tief unten mußte man wenige Minuten später unsere zermalmten Gebeine auflesen, denn jede Hölle des Ballons war verschwunden, und er sah prall und stramm aus und gauselte wie toll hin und her. Fünf Minuten später und der Ballon mußte bersten. Die Damen beteten — die Männer seufzten.

Plötzlich warf der Professor Kopf und Beste ab und entledigte sich in Hast seiner Stiefel. Ohne eine Sylbe zu äußern, sprang er in das Tauwerk und stomm mit der Geschwindigkeit des Eichhorns an den Regen in die Höhe, ohne anderen Halt, als seine beiden Menschenhände — nichts weiter, das ihn vor dem Fall in das Universum schätzte. Wie inbrünstig wir seinen Bewegungen mit unseren Stohgebeten folgten, als er höher und höher stomm und schließlich hinter der ungeheuren Wölbung des Globus verschwand! Und dann ergriffen wir unwillkürlich Einer des Anderen Hand und warteten und warteten und sahen einander lautlos in das todtseliche Gesicht.

Schreckliche Minuten! Sie erschienen uns wie Jahrzehnte! —

Eder Mann! Da ist er! Der Himmel segne ihn! Er hat uns gerettet! Wir sahen seine Gestalt langsam wieder an den Tauen niedergleiten und wir standen unwillkürlich auf den Zehen, als wollten wir ihn mit unseren Händen auffangen.

Langsam — langsam — stieg er vernieder — und dann mit einem unbeschreiblichen Freudenschrei hatten ihn zehn Menschenarme wonneseelig umschlungen. Jeder weinte.